

Zehn Jahre besteht Kulturpfad Bühren

Exkursion und Entenrennen am Sonntag, 27. Juli

BÜHREN. Der Heimat- und Kulturverein Bühren lädt anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Kulturpfades Bühren am 27. Juli zu einer geführten Wanderung ein. Referent ist Ortsheimatpfleger Georg Hoffmann.

Bühren ist die kleinste eigenständige Gemeinde in der Samtgemeinde Dransfeld und hat kulturhistorisch Interessantes zu bieten.

Es ist nicht nur die vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft, die zu den großen

unser besonderes Interesse. Aus dieser Überlegung haben engagierte Dorfbewohner den Kulturpfad Bühren entwickelt, der im Mai 2004 eingeweiht wurde. Start und Ziel des 2,5 Kilometer langen Rundwanderweges ist der Tie in der Ortsmitte von Bühren.

Hier befindet sich am Buswartehäuschen die Übersichtstafel und in einem Holzkasten das Begleitheft für den Kulturpfad.

Der Rundweg ist mit einem „K“ gekennzeichnet, wobei auf zwölf Stationen natur- und kulturhistorische Sehenswürdigkeiten in und um Bühren auf Tafeln beschrieben werden.

Am Sonntag, 27. Juli, soll noch einmal auf besondere Weise der Kulturpfad Bühren vorgestellt werden. Dazu beginnt um 13 Uhr vom Tie aus eine circa 2,5-stündige geführte Wanderung mit Erklärungen der einzelnen Stationen.



Bereits zehn Jahre gibt es den Kulturpfad Bühren.

Foto: nh

Reichtümern dieser Region zählt, sondern insbesondere die „Handschrift“ unserer Vorfahren, welche die Kulturlandschaft geprägt hat.

In den verschiedensten Formen sind viele dieser Spuren bis heute erhalten. Sie zu kennen und zu verstehen verdient

Entenrennen

Um 16 Uhr startet an der Rinke-Mühle Grund 3 ein Entenrennen auf der Schede, entlang des Kulturpfades. Im Garten Witzke/Rahlf klingt die Veranstaltung mit einem gemütlichen Abschluss aus. (sta)